© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Stellenwert der Linzer Auwälder als Lebensraum einer artenreichen und bedrohten Vogelfauna

Mag. Gerhard PFITZNER
Naturkundliche Station

Das **ornitho-ökologische Gütebild** der **Linzer Stadtlandschaft** beruht auf einer während der Brutperioden 1981 bis 1983 durchgeführten Erfassung sämtlicher Vogelarten in 597 Quadranten von 500 × 500 m Seitenlänge, wobei der Ermittlung der Artenzahl pro Quadrant das Ergebnis zweier halbstündiger Begehungen zugrunde liegt.

Auf der Basis dieser flächendeckenden Bewertung bilden die **Auwälder,** die rund ein Viertel der Linzer Waldsubstanz ausmachen, nur **artenreiche** bis **äußerst artenreiche Ökosysteme** aus. Sie bieten aufgrund ihres vielfältigen Biotopmosaiks auf engem Raum 80 Prozent der festgestellten 30 bedrohten Vogelarten der „Roten Liste" geeignete Lebens- und Nahrungsräume. Die Auwälder bilden daher – selbst in degradierter Form – **ökologische Schwerpunkträume.** Ihrem Schutz kommt höchste Priorität zu, ihrer Sicherstellung ist daher das größte Augenmerk im Rahmen der Stadtentwicklung zu widmen.

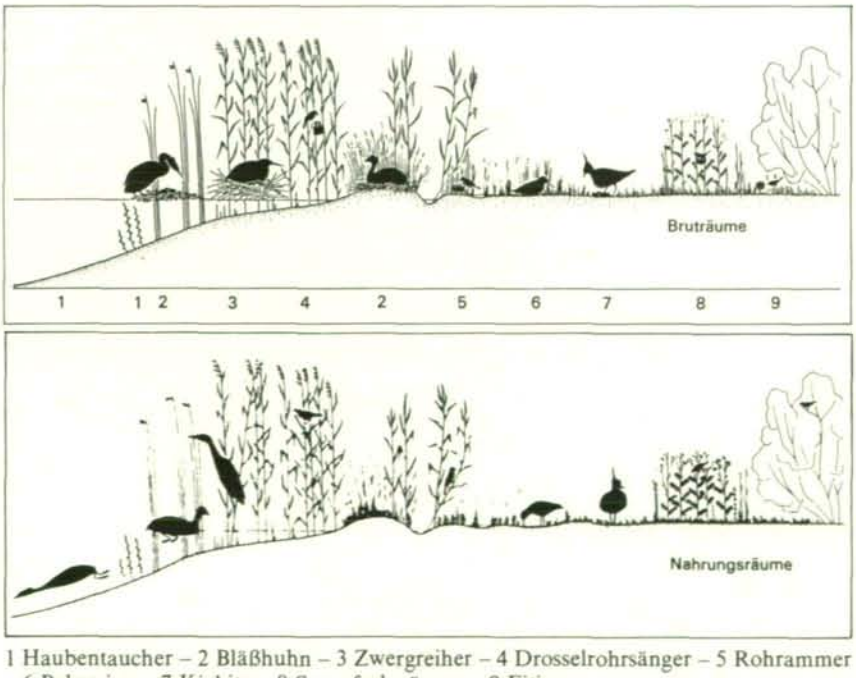
Eine Umwandlung in Pappelmonokulturen ist ebenso abzulehnen wie die Nutzung für Verkehrs-, Siedlungs-, Industrie-, intensive Erholungszwecke oder gar für in Trockenbauweise geplante Kraftwerke.

Was sind „Rote Listen"?

Das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz gab 1983 eine Broschüre mit dem Titel „Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs" heraus. 26 Fachleute beurteilten den Gefährdungsgrad von rund 10.000 Tierarten nach fünf Kategorien. Danach sind derzeit u. a. von den 409 Wirbeltierarten Österreichs 57,2 Prozent in ihrer Existenz gefährdet!

Der **gesellschaftspolitische Auftrag** der „Roten Listen" besteht darin, diese als Warnzeichen eines in Zusammenbruch befindlichen Naturhaushaltes zu werten, den **Ausverkauf** des **nationalen Naturerbes** auch auf **kommunaler Ebene** mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu **stoppen.**

Für die 30 auf der „Roten Liste" stehenden Vogelarten, d. s. 20 Prozent der in Österreich gefährdeten Arten, werden entsprechende **Artenschutzprogramme** auf der Basis einer entsprechenden **Biotopvorsorge** ausgearbeitet. Dafür bildet die Ausarbeitung von Verbreitungskarten die Grundlage – siehe dazu Abb. S. 29: Graureiher.



1 Haubentaucher – 2 Bläßhuhn – 3 Zwergreiher – 4 Drosselrohrsänger – 5 Rohrammer – 6 Bekassine – 7 Kiebitz – 8 Sumpfrohrsänger – 9 Fitis.
Aus: H. WILDERMUTH, 1978: Natur als Aufgabe, S. 96 (leicht verändert), Basel.

Abb. 1: Bei der Vogelkartierung werden alle während der Brutzeit in den Quadranten angetroffenen Vögel nach Art, Zahl, Geschlecht, Aktivität und Biotopaufenthalt notiert.

Tab. 1: Auflistung der „Rote-Liste"-Arten Österreichs im Bereich der Linzer Stadtlandschaft (Stand 1983) nach Gefährdungskategorien.

Ausgestorben – verschollen (A.1.1.):
Trauerseeschwalbe

Vom Aussterben bedroht (A.1.2.):
Schwarzstirnwürger
Blaukehlchen

Stark gefährdet (A.2.):
Schwarzer Milan
Rotfußfalke
Haubenlerche
Schafstelze
Eisvogel

Abb. 2: Eisvogel auf Fangwarte.
Foto: H. Pum

Gefährdet (A.3.):
Haubentaucher
Graureiher
Weißstorch
Krickente
Wespenbussard
Rohrweihe
Sperber
Habicht
Baumfalke
Rebhuhn
Flußregenpfeifer
Flußuferläufer
Hohltaube
Wendehals

Potentiell gefährdet (A.4.):
Tafelente
Reiherente
Turteltaube
Uferschwalbe
Wasseramsel
Braunkehlchen
Schlagschwirl
Rohrammer

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

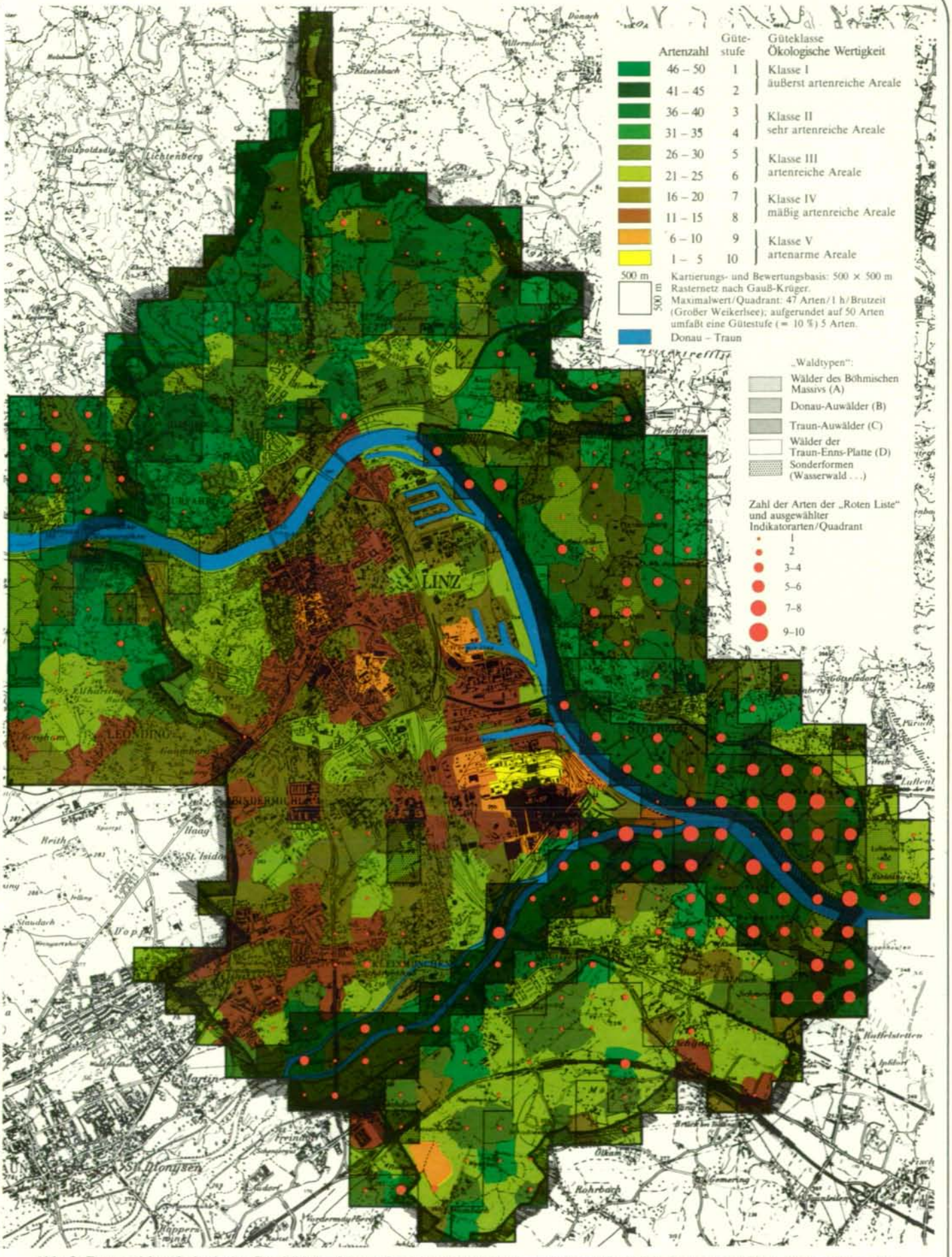


Abb. 3: Das ornitho-ökologische Gütebild der Linzer Stadtlandschaft unter besonderer Berücksichtigung des Verteilungsmusters der bedrohten Vogelarten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 1985_4

Autor(en)/Author(s): Pfitzner Gerhard

Artikel/Article: Stellenwert der Linzer Auwälder als Lebensraum einer Artenreichen und bedrohten Vogelfauna 8-10